

Der Senator für Bildung
und Wissenschaft

Bremen, den 05.12.2006
Herr Schumacher
Tel. 2682

V o r l a g e Nr. G 192

für die Sitzung der Deputation für Bildung am 21.12.2006

Albert-Einstein-Schule hier: Errichtung einer Doppelhalle

A. Problem / Sachstand

1. Im Zusammenhang mit der Aufgabe der Sportanlage Grenzwehr hatte die Deputation für Bildung 2003 den Neubau einer Doppelhalle am Standort Graubündener Straße beschlossen. Mit diesem Neubau sollte gleichzeitig auch der Bedarf des Schulzentrums Im Ellener Feld abgedeckt werden, das ebenfalls nur über eine Einfachhalle verfügt.

Ein entsprechender Bauauftrag konnte bis heute nicht erteilt werden, da hierfür die finanziellen Voraussetzungen fehlten. Die 2003 mit der Gesellschaft für Bremer Immobilien mbH (GBI) hierzu getroffene Vereinbarung, neben der Sportanlage Grenzwehr weitere ehemalige Schulerweiterungsflächen mit dem Ziel einer wohnungswirtschaftlichen Verwertung aufzugeben, konnte trotz aller Bemühungen bislang nicht umgesetzt werden. Die hiermit verbundenen Anreize stehen somit für die ursprünglich geplante Teilfinanzierung des Turnhallen-Neubaus nicht zur Verfügung. Die notwendigen Veränderungen des geltenden Planungsrechts sowie die begrenzte Marktaufnahmefähigkeit lassen auch keine kurzfristigen Ergebnisse erwarten.

2. Unabhängig hiervon besteht die Notwendigkeit, die unzureichende Hallensituation der Albert-Einstein-Schule (früher: Schulzentrum Im Ellener Feld) möglichst zeitnah zur Aufgabe des Schulstandortes Graubündener Straße, der zum Schuljahr 2007/08 vorgesehen ist, zu verbessern. Die Weiternutzung der Halle Graubündener Straße durch die Albert-Einstein-Schule ist zwar grundsätzlich vertretbar, die Wegesituation sowie eine mögliche Anschlussnutzung des Schulstandortes Graubündener Straße durch die Freie Waldorfschule Sebaldsbrück (voraussichtlich ab Frühjahr 2008) schließen jedoch eine dauerhafte Nutzung aus.

Zur Absicherung des Sportunterrichts der Albert-Einstein-Schule ist es daher erforderlich, spätestens im Sommer 2007 mit dem Bau der geplanten Doppelhalle zu beginnen, um auch die Synergieeffekte im Zusammenhang mit dem bereits begonnenen Ausbau der Albert-Einstein-Schule zur Ganztagschule nutzen zu können (keine doppelte Baustelleneinrichtung etc.).

B. Lösung / Finanzielle Auswirkungen

Gemäss Auftrag hat die GBI eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung der Doppelhalle auf dem Gelände der Albert-Einstein-Schule erarbeitet. Als Standort ist eine Teilfläche des angrenzenden Sportplatzes vorgesehen.

Die hierfür vorläufig geschätzten Kosten belaufen sich auf **€ 2.350.000,-** und stellen eine Kostenobergrenze dar.

Da sich entsprechende Investitionsmittel in den Bildungshaushalten 2007/08 nicht darstellen lassen, ist die Finanzierung des Bauvorhabens über eine Kostenmiete vorgesehen. Zur Finanzierung der jährlichen Mietkosten in Höhe von jährlich € 181.000,- können entsprechende Anreize aus der Aufgabe des Schulstandortes Graubündener Straße herangezogen werden.

C. Beteiligungen / Abstimmungen

Der Beirat Osterholz und der Elternbeirat der Albert-Einstein-Schule drängen auf eine zügige Realisierung des Turnhallen-Neubaus. Die entsprechenden Gremienbeschlüsse liegen bereits vor bzw. werden zum Sitzungstermin nachgereicht.

D. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung stimmt der Errichtung einer Doppelhalle für die Albert-Einstein-Schule und der aufgezeigten Finanzierung zu.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer
(Staatsrat)